

HEINRICH SCHWAB VERLAG KG

Tel. (A) 0043-5575-20101

Fax (A) 0043-5575-4745

<http://www.heinrichschwabverlag.de>

eMail: heinrichschwabverlag@aon.at

Eglofstal 42

D-88260 Argenbühl

Joel S. Goldsmith

5. Lehrbrief

des 1. Jahrgangs der Zeitschrift des "Weges zur Verwirklichung"

Die Wahrheit beim Heilen

Für uns, die wir den Weg zur Verwirklichung betreten haben, ist das Ziel Harmonie – geistige, ewige, unvergängliche Harmonie in jeder Beziehung – geistige, ewige, unvergängliche Harmonie in jeder Beziehung, Harmonie von Leib und Leben und in aller Beschäftigung. In unserer Suche nach dieser Harmonie des Lebens sind wir zur Einsicht gelangt, dass die einzige wahre Harmonie die Harmonie Gottes ist, die sich in unserem individuellen Leben offenbart. Wir haben die Unmöglichkeit eingesehen, aus uns selbst intelligent, gesund oder reich zu sein, und selbst wenn wir durch materielle Mittel dazu gelangen, erweist es sich als unbefriedigend, unvollkommen und nicht von Dauer. Nur in dem Maße, in dem wir verstehen, dass Gott die Intelligenz des Weltalls, dass Gott der Geist (Engl.: Mind und Spirit) und die Seele unseres individuellen Seins ist, gelangen wir zur Harmonie als einer ununterbrochenen und dauernden Mitteilung der göttlichen Offenbarung.

Im Zusammenhang mit der Erkenntnis, dass es weder dauernde Sicherheit und Gewissheit noch Gesundheit und Wohlstand in der materiellen Welt gibt, müssen wir unsere neue Wohnstatt ausfindig machen – ein "Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel." Wie kommen wir zu diesem geistigen Leben? Wie gewinnen wir geistiges Bewusstsein? Wie gelangen wir zur Freiheit von "dieser Welt"? Der Meister wies uns den Weg – "Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen."

Der erste Schritt zur Befreiung von der Welt ist, von der Wahrheit zu erfahren und sie zu erkennen. Lies Schriften und Bücher über die Wahrheit und vertiefe dich in sie. Begib dich in die Atmosphäre jener, die bis zu einem gewissen Grade das geistige Bewusstsein erlangten. Wähle deine Bücher, deinen Lehrer oder deine Lehre erst nach reiflicher Überlegung und mit dem Gebet, dass sie dir offenbart werden möchten. Jeder muss in seinem eigenen Wesen seinen rechten Lehrer

oder seine Lehre finden und ihnen die Treue bis zu der Zeit halten, da er zu einer höheren Stufe geführt wird. Letzten Endes werden wir alle von Gott selbst gelehrt.

Der zweite und weitaus wichtigste Schritt ist, die Wahrheit zu erkennen, nicht nur durch Lesen, Zuhören und Studieren, sondern indem man sie durch Eingebung aus dem eigenen inneren Sein empfängt.

Wenn wir uns oder andere in den Anfangsstadien unserer Entwicklung behandeln, sollten wir uns nach dem Ratschlag unserer Bücher die gesamte Wahrheit über Gott und Sein Reich in allen Einzelheiten vergegenwärtigen, sie uns still im Innern oder auch laut vorsagen und uns jede kleinste Einzelheit der Wahrheit über Gott und Seine Schöpfung zum Bewusstsein bringen. Natürlich finden wir in unserer Arbeit nie die Wahrheit über den Menschen oder die Sünde, über Krankheit, Tod, Mangel und Begrenzungen, denn wir haben ja gemerkt, dass es keine Wahrheit im Hinblick auf sie alle gibt. Die einzige erkennbar Wahrheit ist die Wahrheit über Gott und eine geistige Schöpfung. Indem wir unsere Behandlung auf dieser Ebene ausüben, nähern wir uns der Stufe, auf der wir still werden und sagen können: "Nun ist es an Dir, Vater", oder "Rede, Herr, dein Knecht hört", und dann warten wir auf das Wort Gottes, das behende, durchdringend und mächtig ist. Wenn der Vater gesprochen hat, wenn das Wort innerlich vernommen wurde, ist die Heilung gewiss, weil das Wort Gottes eine Kraft ist. Das Wort Gottes ist die Allmacht und die einzig Macht, und in Seiner Gegenwart öffnet sich das Rote Meer, Manna fällt vom Himmel, die Kranken werden gesund und die Toten stehen auf. Das Wort Gottes wird zur wahren Substanz unseres Lebens.

Die Vergegenwärtigung, Rezitation und Wiederholung von Aussagen über die Wahrheit ist an sich kein Heilprozess, darum setze deinen Glauben nicht darein. Dies ist nur eine Vorbereitung, um dich zu dem Bewusstsein zu erheben, in welchem du für die Wahrheit empfänglich wirst und die Wahrheit innerlich erkennst und vernimmst. Du magst ein Wort hörbar vernehmen oder nicht; es mag aber auch nur ein inneres Gefühl sein, eine Erleichterung, ein Etwas, das dich lächeln und sagen macht: "Alles ist gut", und dann kannst du der Heilung gewiss sein. Hast du dieses Gefühl der Befreiung, der Gegenwart und Kraft Gottes einmal gehabt, so ist die Heilung unvermeidlich – das Wort Gottes wird nicht leer zurückkehren.

Während der ersten Jahre auf unserem Wege müssen wir uns von der Wahrheit so viel wie möglich bewusst vergegenwärtigen. Hier möchte ich jetzt folgendes bemerken: Jeder einzelne, der dieses leistet, hat genügend Einsicht in die Wahrheit um die gefährlichste Krankheit zu heilen. Jeder von euch hat genügend Verständnis, um jedes Wunder zu tun oder das Werkzeug für ein beliebiges Wunder zu sein, wenn er nur Folge leistet! Hört! Glaubt! Sage nie wieder: "Ich habe nichtgenug Verständnis, um dieser Schwierigkeit zu begegnen", denn "Wer da hat, dem wird gegeben... wer aber nicht hat, dem wird auch noch genommen, was er hat." Ihr braucht also nur zusagen: "Ich habe nicht genug Verständnis" oder "Ich habe nicht genug Erfahrung", und das wenige, was ihr habt, wird euch sofort genommen werden.

Nun aber wollen wir einmal umgekehrt verfahren: wir sind uns einig, dass jedem wenigstens eine biblische oder metaphysische Wahrheit bekannt ist. Die Wahrheit ist unendlich, wie also könnten viele Wahrheitsaussagen größer sein als

eine Wahrheitsaussage? Wahrheit ist unendlich, daher ist also die Unendlichkeit der Wahrheit in jeder Aussage, die du kennst, dein eigen. Nimmst du die eine Wahrheitsaussage, die dir bekannt ist, setzt dich still hin, wo du dich gerade aufhältst und erwägt diese eine Aussage, so wird es nicht allzu lange dauern, bis eine zweite Wahrheitsaussage sich deinen Gedanken hinzugesellt. Aus ihr entspringt eine weitere, und nach einer Weile noch eine. Wenn du willst, kannst du stundenlang so dasitzen, und die Wahrheit wird nicht aufhören, dir zuzuströmen. "Aber", wirst du einwenden, "soviel Wahrheit ist mir nicht bekannt." Natürlich nicht, und es ist auch nicht notwendig. Du brauchst nur eine einzige Wahrheitsaussage zu kennen, und das übrige wird sich aus dieser einen entwickeln.

Wahrheit ist wie die Vermehrung der Brote und Fische. Sie ist wie geistiger Unterhalt: wenn du jemals aufgrund rein geistigen Vertrauens eine Mark erhältst, so wirst du in deinem ganzen künftigen Leben keinen Mangel mehr kennen. es wäre ein Ding der Unmöglichkeit, eine geistige Mark zu besitzen und zugleich Mangel zu leiden, weil die geistige Mark unendlich ist. Sie vermehrt sich immer weiter, wenn es gerade nötig ist, und meist sind noch zwölf Körbe voll übrig. Wenn dem Meister einige Brote und Fische gebracht werden, sagt er nicht: "Es reicht nicht." Er blickt auf den Vater, auf die Wahrheit, und die Vermehrung nimmt ihren Anfang jetzt und hier in diesem Augenblick infolge der Anerkennung der Allgegenwart, der Anerkennung der Genüge. Beachte, es ist keine Verneinung, sondern eine Anerkennung.

Bei der Behandlung eines jeden Problems, sei es physisch, moralisch, geistig oder finanziell, nimm eine Wahrheitsaussage und lebe mit ihr, bis eine zweite und dritte hinzukommt, und endlich wird eine Aussage kommen, die dir bestätigen wird, dass die Behandlung vollendet ist, und dann kannst du sagen: "Ich danke Dir, Vater." Gib gut acht, dass du das Problem selbst aus dem Verfahren heraushältst. Dem Problem kann nur durch die Wahrheit begegnet werden, und ist dir auch nur eine Wahrheit bekannt, so nimm diese in dein Bewusstsein hinein, erwäge sie und meditiere über sie, verfolge sie zurück und suche nach ihrer Bedeutung.

Die Aussagen sind an sich selbst nicht Gott, noch sind sie das heilende Agens. Nimmst du aber eine Aussage wie z. B. die: "Deine Gnade ist mir Genüge in allen Dingen" und erwägt ihre innere Bedeutung, so würde die Frage auftauchen: "Was bedeutet dies? Was ist Gnade? Nun wohl, Gnade kann die Liebe Gottes sein. Gnade kann die Gabe Gottes sein die mir zufällt, selbst wenn ich nichts dazu getan habe und sie vielleicht gar nicht verdiene. Sie ist das freie und liebende Anerbieten Gottes, das mir zuteil wird, so wie mir der Sonnenschein zuteil wird, ohne jede Anstrengung von meiner Seite. Deine Gnade ist mir Genüge. Deine Gnade ist meine Allheit." Dann magst du fragen: "Was ist Genüge?" und die Antwort würde kommen: "Genüge ist Ganzheit, Vollkommenheit, Vollendung, Allheit. Daher ist Gottes Gnade Gottes Fähigkeit, mir zu schenken: und Gottes Fähigkeit, mich zu erfüllen, ist mein Genüge in allen Dingen."

Indem diese Aussage sich entfaltet, wirst du zu begreifen beginnen, dass du nicht auf Raum, Zeit oder sonstige Schranken begrenzt, sondern dass du unendlich bist. Die wahre Erkenntnis von "Deine Gnade ist mir Genüge" ist hinreichend,

um "Diese Welt" zu überwinden und die neue Welt, das neue Königreich, das geistige Reich, das Reich des Himmels auf Erden zu offenbaren.

Auf die gleiche Weise vergeistigt sich dein Bewusstsein und dein Denken bei jeder Erfahrung. Wollen wir annehmen, du hast eine Arbeit vor dir, über die du dir nicht im klaren bist und du daher noch zögerst. Anstatt dich zu sorgen und zu fürchten, was daraus werden soll, ziehe dich in einen ruhigen Winkel zurück und setze dich einige Minuten lang in die Stille, so wird dir bald ein Wort der Wahrheit kommen; es mag aus einem deiner Lieblingsbücher sein, oder es ist eine Aussage aus der Schrift, wie "...er vollbringt, was zu tun mir aufgegeben ist", und du beginnst zu forschen: "Was bedeutet dies nun, Vater? Wer ist Er? Ja, es ist der Vater inwendig in mir. Paulus sprach: "Ich vermag alles durch Christus", so ist es der Christus, der Vater in mir, der das Er ist, der vollendet, was zu tun mir aufgetragen ist. Ich bin nur das Werkzeug, durch das der Vater wirkt." Bald wirst du fühlen, dass "Er" deine Aufgabe übernimmt, und dann verstehst du auch den Meister, wenn er spricht: "Aus mir selbst vermag ich nichts... mein Vater wirkt bisher, und ich wirke auch" – dies kannst du als eine Zusage betrachten. Bei jeder Versuchung, zu glauben, dass du nicht genug Wissen oder Fähigkeit, geschweige denn genügend Erfahrung hast, es auszuführen, bringe dir diese Aussage bewusst in Erinnerung. "Er vollbringt, was zu tun mir aufgegeben ist." Sei gewiss, dass du nur die Hand dazu reichen musst und Er, der Vater inwendig in dir, in Wirklichkeit da ist, es auszuführen.

Nimmst du aber diese wunderbaren Wahrheiten Gottes und bekräftigst sie und lässt sie in deinem Kopf herumgehen wie eine tibetanische Gebetsmühle, so wirst du dich bald erschöpft, kraftlos und ausgehöhlt fühlen, weil du Hülsen gegessen hast anstatt der Speise, anstatt Brot, Wein und Wasser Selbst, die das Wort der Wahrheit, das Wesen der Wahrheit sind. Siehst du nun den Unterschied?

"Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Worte Gottes." Das Wort Gottes ist das ewige Leben. Fahren wir auf solche Weise fort, so wird das Bewusstsein derart getränkt von der Wahrheit, dass wir endlich einen Übergangspunkt erreichen, an dem wir uns nicht länger Gedanken machen, sondern wo die Wahrheit uns spontan zufällt, wenn es nötig ist. Auf der höchsten Stufe geistiger Entfaltung brauchen wir nicht mehr die Wahrheit zu denken, sondern die Wahrheit denkt sich selbst, tut sich selbst kund, spricht von sich selbst aus in uns. Es war Elias, der von der stillen leisen Stille sprach – sie kam ihm inwendig aus seinem eigenen Wesen zu.

Befinden wir uns in einem Zustande wacher Aufmerksamkeit und geistigen Wahrnehmens, in der Haltung: "Rede, Herr, dein Knecht hört", so offenbart sich uns der Vater ohne Unterlass. Dann erkennen wir: "Ich lebe, doch nicht ich, Christus lebt in mir." Dies ist wahrhaftig geistiges Bewusstsein.